

Energie und Klimawerkstatt Projekt

Klimaweg



Inhalt

- Einleitung
- Planung
- Realisierung
- Schlusswort

Einleitung

Wir haben uns entschieden ein Brettspiel zu kreieren. Ein Spiel zu machen, an dem Kinder Freude haben und dazu noch etwas über die Umwelt lernen.

Für uns ist wichtig, dass der Lerneffekt und der Spass im Gleichgewicht steht, dass verschiedene Altersgruppen gefordert werden, dass es einfach zu verstehen ist, dass man als Team gemeinsam etwas erreichen kann und dass einige Umweltfakten in Erinnerung bleiben.

Nachdem wir uns für dieses Thema entschieden haben, erstellten wir einen Zeitplan an dem wir uns orientieren konnten.

Wir haben unser Projekt in drei Phasen aufgeteilt: Planung, Realisierung und praktischer Versuch.

Planung

Zuerst mussten einige Entscheidungen getroffen werden.

Kinderspiele können auf verschiedene Arten aufgebaut werden. Wir haben uns für eine Art Leiterspiel mit Karten entschieden.

Das Prinzip ist ganz einfach: Es gibt zwei Gruppen, eine Gruppe Baum und eine Gruppe Velo. Die Spielfiguren haben wir aufgrund der folgenden Überlegung so gewählt: Der Baum symbolisiert die Umwelt und das Velo die schonendere Lösung im Vergleich zu anderen Transportmitteln. Diese zwei Gruppen würfeln und fahren abwechslungsweise dem Weg entlang.

Gewonnen hat diejenige Gruppe, die zuerst das 'Zielfeld' erreicht hat.

Der Sinn dieses Spiels ist, dass die jungen Menschen mehr über unsere Umweltprobleme erfahren und sich mit wichtigen Fakten befassen. Zudem dient das Spiel als Gruppen-Zusammenhalt-Spiel.

Realisierung

Für die Realisierung unseres Projekts mussten wir einige Materialien besorgen, bevor wir mit der kreativen Gestaltung beginnen konnten.

Unter anderem brauchen wir ein Holzbrett. Wir haben einen Kollegen, der in einer Schreinerei arbeitet und er hat uns aus einem Abfallprodukt ein passendes Holzbrett gefertigt. Die Kanten sind schön abgeschliffen, so dass keine Gefahr für die Kinder besteht.

Das Brett ist schön abgemessen und wir können Felder von 5x5 cm auf das Brett einzeichnen, mit Nummern in verschiedenen Farben beschriften und die Rückseite kreativ gestalten. Wir sind sehr zufrieden mit dem Aussehen unseres Brettspiels.

Aber ein Brett alleine ist noch kein Spiel. Wie in der Planung erwähnt, wollen wir mit Karten arbeiten. Wir haben zwei Kartentypen, für die wir Fragen suchen und notieren müssen. Dies war die mühsamste Arbeit am ganzen Projekt. Es braucht enorm viel Zeit bis man genügend gute und verständliche Fragen und Antworten beisammen hat. Trotzdem haben wir immer und immer wieder was gesucht und mittlerweile auch gefunden. Damit das Spiel auch lange genug spielbar ist, haben wir die Karten (grüne Fragen auf grünes Papier und blaue Fragen auf blaues Papier) ausgedruckt und laminiert.

Bei den Spielfiguren haben wir es uns leicht gemacht, ebenso mit dem Würfel. Wie oben schon genannt, gibt es eine Velo-Spielfigur und eine Baum-Spielfigur. Wir haben beide Holzfiguren in einem Bastelladen gefunden und mussten sie nur auf einen standhaften Untergrund leimen.

So sieht das Spiel schon beinahe spielbereit aus. Etwas Wichtiges fehlt aber noch. Genau! Die Spielregeln.

Wir haben die Spielregeln so deutlich wie möglich auf ein A5-Blatt geschrieben und mit einem passenden Bild ausgedruckt und laminiert.

Schlusswort

Mit unserem Endprodukt sind wir alle drei zufrieden. Es hat uns Freude bereitet das Projekt zu gestalten und mit Motivation haben wir es so hinbekommen wie wir es uns vorgestellt haben. Die Schwierigkeit am Projekt lag vor allem darin, dass wir die Tipps und Ideen von ALLEN drei Teammitglieder berücksichtigten.

Was wir rückblickend anders machen würden: die Zeit besser einteilen, das heisst, von Beginn an einen Zeitplan mit Ablauf erstellen und die Aufgaben besser verteilen.

Unser Ziel, ein Brettspiel für Kinder zu gestalten, mit dem sie schon früh etwas vom Umweltproblem erfahren, haben wir erreicht.